

Mitteilungen der Geologischen Gesellschaft in Wien  
65. Band, 1972

---

Seite 229—233

Franz Karl

---



*F. Karl*

Am 15. August 1972 starb nach schwerer Krankheit das langjährige Mitglied der Geologischen Gesellschaft, Prof. Dr. Franz Karl. Er war ordentlicher Professor für Mineralogie und Petrographie und Direktor des Mineralogisch-Petrographischen Institutes der Christian-Albrechts-Universität in Kiel.

Prof. Karl wurde am 8. 7. 1918 in Bischofshofen im Land Salzburg geboren. Nach dem Abitur, das er in Salzburg ablegte, erfolgte seine Einberufung zur Wehrmacht.

1945 begann er nach langen Kriegsjahren und russischer Kriegsgefangenschaft sein Studium an der Universität Innsbruck. Dort promovierte er im Jahr 1950 bei Prof. Bruno S a n d e r in den Fächern Petrographie, Geologie und Philosophie mit einer petrographischen Arbeit über die Fortsetzung der Tuxer Grauwackenzone im Gerlostal (Tirol). Von 1947 bis 1954 war er als wissenschaftlicher Assistent im Mineralogischen Institut Innsbruck tätig.

1955 konnte ihn Prof. B o r c h e r t, Direktor des Institutes für Mineralogie, Petrographie und Lagerstättenkunde der damaligen Bergakademie Clausthal-Zellerfeld zur Mitarbeit als wissenschaftlicher Assistent an seinem Institut gewinnen. Dort habilitierte sich Prof. Karl 1958 für die Fächer

Mineralogie, Petrographie und Lagerstättenkunde. Bis 1964 lehrte er als Dozent an der Bergakademie Clausthal.

Am 10. 11. 1964 wurde Prof. Karl als ordentlicher Professor auf den Lehrstuhl für Mineralogie und Petrographie der Christian-Albrechts-Universität Kiel berufen.

In seiner Habilitationsschrift versucht Prof. Karl eine petrographische Seriengliederung und altersmäßige Einordnung der granitischen und tonalitischen Gesteine der Hohen Tauern und einen Vergleich dieser Gesteine mit den periadriatischen Graniten und Tonaliten.

Seinem Lehrer Prof. B. Sander blieb Prof. Karl in seiner weiteren Forschungstätigkeit sehr verbunden. Er hat als einer seiner begabtesten Schüler die Gefügekunde als besonders wesentliches Forschungsgebiet angesehen. Die Beschreibung der in der Natur beobachteten Gefügeregelungen führte ihn folgerichtig dazu, sich auch experimentell mit der Verformung von Gesteinen unter den Druck- und Temperaturbedingungen der Metamorphose zu beschäftigen. An seinem Institut wurden zu diesem Zweck echt dreiaxial wirkende Hochdruckpressen entwickelt, die naturnahe Beanspruchungsbedingungen ermöglichen.

Neben seinen experimentellen, gefügekundlichen Arbeiten hat das Hauptinteresse Prof. Karls seinen petrographischen Arbeiten in den Ostalpen gegolten. Eine petrographisch-tektonische Karte des Großvenediger-Massives in den Hohen Tauern hat er als wesentlichen Teil seines Lebenswerkes betrachtet und kurz vor seinem Tode fertiggestellt. Eine Monographie über den Großvenediger blieb unvollendet.

Seine wissenschaftlichen Leistungen wurden von seinen Fachkollegen durch die Berufung zum Hauptkoordinator für die petrographischen Untersuchungen im Schwerpunktprogramm „Geodynamik des mediterranen Raumes“ gewürdigt. Planung und Durchführung dieses Programmes haben durch ihn wesentliche Impulse erfahren.

Als Hochschullehrer hat Prof. Karl die neuesten Ergebnisse mineralogischer Forschung in der Lehre vermittelt und durch eindrucksvolle Exkursionen nach Skandinavien und in den alpinen Raum ergänzt.

Prof. Karl war jedoch nicht nur als Forscher anerkannt und als Hochschullehrer wegen seiner sachlichen Kompetenz geschätzt, er muß darüber hinaus als ein Mensch gewürdigt werden, der durch überzeugende Liberalität und Verständnisbereitschaft bestimmt war. Er war immer bereit, sich mit den Problemen seiner Studenten und Mitarbeiter zu befassen und er bemühte sich — von seinem christlichen Glauben stark geprägt — Nächstenliebe gegenüber allen anderen Mitmenschen insbesondere der Jugend zu praktizieren.

Seiner Frau, die ihn bei all seinen Geländearbeiten begleitete und die auch an seiner sonstigen wissenschaftlichen Tätigkeit regen Anteil nahm, hat stets sein besonderer Dank gegolten.

Die wissenschaftlichen Arbeiten in den Ostalpen, regelmäßige Besuche und viele freundschaftliche Kontakte verbanden Prof. Karl auch in den Jahren seiner Tätigkeit in Clausthal und Kiel eng mit seiner geliebten Heimat Österreich, wo er jetzt seine letzte Ruhe gefunden hat.

Mir selbst wird Prof. Karl als geachteter Lehrer, kritischer Diskussionspartner und Freund in Erinnerung bleiben.

G. M o r t e a n i

### Schriftenverzeichnis

1. Die Fortsetzung der Tuxer Grauwackenzone im Gerlostal (Tirol). Tschermaks Mineralogische und Petrographische Mitteilungen (3) 2, 1951, S. 198—246.
2. Analytisch-tektonische Studien an Gesteinen des Gerlostales. Neues Jahrb. f. Geologie, Monatshefte H 1, 1952, S. 5—25.
3. Aufnahmen am Blatt Wald (151/2) (Bericht 1951). Verhandlungen der Geol. Bundesanstalt (Wien) 1952, H 1, S. 1 u. 2.
4. Über einige tektonische und petrographische Beobachtungen im Gotthard- und Aarmassiv und im Raume nördlich Bellinzona. Verhandlungen der Geol. Bundesanstalt (Wien) 1952, H 4, S. 205—207.
5. Vorläufige Mitteilung: Anwendung gefügeanalytischer Arbeitsmethoden am Beispiel eines Bergbaus (Kupferkiesbergbau Mitterberg, Salzburg). Anzeiger der math.-nat. Klasse der österr. Akad. d. Wissenschaften, 1952, Nr. 2 (4 Seiten).
6. Vortragsbericht: Anwendung gefügeanalytischer Arbeitsmethoden am Beispiel eines Bergbaus. Geologische Rundschau 40, 1952, H. 2, S. 282—283.
7. Vorläufige Mitteilung: Das Geinfeldkonglomerat bei Bischofshofen und seine Beziehungen zu einigen Konglomeraten in den Tauern und den Westalpen. Anzeiger der math.-nat. Klasse der österr. Akad. d. Wissenschaften, 1953, Nr. 1 (4 Seiten).
8. Anwendung gefügeanalytischer Arbeitsmethoden am Beispiel eines Bergbaus. (Kupferbergbau Mitterberg, Salzburg). Neues Jahrb. f. Min. Abh. 85, 2, 1953, S. 204—245.
9. Aufnahmen 1952 auf den Blättern Wald (151/2), Hohe Furllegg (152/1), Prägraten (152/3) und Dreiherrnspitze (151/4). Verhandlungen der Geologischen Bundesanstalt (Wien) 1953, H. 1, S. 1—4.
10. Über Hoch- und Tieftemperaturoptik von Plagioklasen und deren petrographische und geologische Auswertung am Beispiel einiger alpiner Ergußgesteine. Tschermaks Mineralogische und Petrographische Mitteilungen (3) 4, H 1—4, 1954, S. 320—328.
11. Das Gainfeldkonglomerat, ein Tuffitkonglomerat aus der nördlichen Grauwackenzone (Salzburg). Verhandlungen der Geologischen Bundesanstalt (Wien) 1954, H 4, S. 223—233.
12. Der derzeitige Stand B-achsialer Gefügeanalysen in den Ostalpen. Jahrbuch d. Geologischen Bundesanstalt (Wien) 47, 1954, S. 133—152.
13. Ein Beispiel für Anwendung gefügeanalytischer Arbeitsmethoden in der Baugeologie. Geologie u. Bauwesen, Jg. 21, H 1—2, 1954, S. 68—86.
14. Aufnahmen 1953 auf Blatt Krimml (1951). Verhandlungen d. Geologischen Bundesanstalt (Wien) 1954, H 1, S. 48—51.
15. Zu einer gefügeanalytisch-morphologischen Untersuchung im südostschwedischen Präkambrium usw. Verhandlungen d. Geologischen Bundesanstalt (Wien) 1955, H 4, S. 274—278.
16. Aufnahmen 1954 auf Blatt Krimml (151) und Großglockner (152). Verhandlungen d. Geologischen Bundesanstalt (Wien) 1955, H 1, S. 39—43.
17. Vorläufige Mitteilung: Eine Arbeitshypothese als Beitrag zum Zentralgneisproblem in den Hohen Tauern. Anzeiger der math.-nat. Klasse der Österr. Akad. d. Wissenschaften, Jg. 1956, Nr. 1, S. 1—4.
18. Bericht 1955 über Aufnahmen auf Blatt Krimml (151) und Matrei in Österreich (152). Verhandlungen der Geologischen Bundesanstalt (Wien) 1956, H 1, S. 49—54.

19. Ein abbauwürdiges Disthenvorkommen in den Hohen Tauern (Österreich). Tonindustrie-Zeitung und keramische Rundschau, **80**, Jg. Nr. 21/22, S. 380—381, 1956.
20. Gefügeanalytische Untersuchung der Faltungsrichtungen im Tonlöser des Flözes Herren in der Grube Neuhof-Ellers (zusammen mit Doktor P. Tschöpfke). Kali und Steinsalz **H 3**, 1957, S. 96—100.
21. Bericht 1956 über Aufnahmen auf Blatt Dreiherrnspitze und Blatt Rötspitze. Verhandlungen d. Geologischen Bundesanstalt (Wien), 1957 **H 1**, S. 35—38.
22. Die Komponenten des oberkarbonen Nöflachkonglomerates (Tirol). (Ein Beitrag zur Untersuchung voralpidischer von alpidischer Metamorphose in Graniten und alten Gneisen der Hohen Tauern). Mitteilungen d. Geologischen Gesellschaft in Wien (R. v. Klebelsberg-Festschrift) **48**, 1955, erschienen 1957, S. 71—87.
23. Vorläufiger Ergebnisbericht über petrographische Vergleichsuntersuchungen zwischen Tauern-Tonalit-Graniten (vom Typus Venediger-Granit) und periadriatischen Tonaliten. Anzeiger der math.-nat. Klasse der österr. Akad. d. Wissenschaften, Jg. 1957, Nr. **11**, S. 1—4.
24. Bericht 1957 über Aufnahmen auf Blatt Krimml (151). Verhandlungen d. Geologischen Bundesanstalt (Wien) 1958, **H 3**, S. 222—223.
25. Vergleichende petrographische Studien an den Tonalit-Graniten der Hohen Tauern und den Tonalit-Graniten einiger periadriatischer Intrusivmassive. Jahrbuch d. Geologischen Bundesanstalt (Wien) 1959, **H 1**, S. 1—192.
26. Bruno Sander zum 75. Geburtstag. Forschung und Fortschritte, **33**, **H 2**, 1959, S. 60—63.
27. Bericht 1958 über Aufnahmen auf den Blättern Wald (151/2), Hohe Fürlegg (152/1) und der Dreiherrnspitze (151/4). Verhandlungen d. Geologischen Bundesanstalt (Wien) 1959, **H 3** (2 Seiten).
28. Ein Vergleich der Ergebnisse von A. Bianchi und F. Karl über die granitischen Gesteine des Zillertales und des Großvenedigers (zusammen mit G. Morteani). Tschermaks Mineralogische und Petrographische Mitteilungen (3), Bd. **7**, **H 3** (1960) S. 290—315.
29. Über das Alter der Granite in den Hohen Tauern. Geologische Rundschau Bd. **50**, 1960, S. 499—505.
30. Bericht 1959 über Aufnahmen auf den Blättern Krimml 151/1, Wald 151/2 und Rötspitze 151/3. Verhandlungen der Geologischen Bundesanstalt (Wien) 1960, **H 3** (2 Seiten).
31. Bericht 1960 über Aufnahmen auf dem Blatt Krimml (151). Verhandlungen d. Geologischen Bundesanstalt (Wien) 1961, **H 3** (2 Seiten).
32. Zur Gliederung und Altersfrage der granitischen Gesteine in den Hohen Tauern (Ostalpen). Report Fifth Meeting of the Geologists of the F. P. R. of Yugoslavia, Beograd 1962, S. 71—78.
33. Bericht 1962 über Aufnahmen auf Blatt Hohe Fürlegg (152/1), Wald (151/2), Rötspitze (151/3), Blatt Krimml (151/1). Verhandlungen d. Geologischen Bundesanstalt (Wien) 1963 (4 Seiten).
34. Ergänzungen und Korrekturen über die Verwertung italienischer Literatur zum Vergleich der Tauerntonalitgranite mit den periadriatischen Tonaliten und Graniten. Verhandlungen d. Geologischen Bundesanstalt (Wien) 1963, **H 1/2**, S. 92—96.
35. Über Beanspruchung und Verformung von Gesteinen. Neues Jahrb. Min. Monatshefte Nov. 1964, S. 294—307.
36. Bericht 1963 über Aufnahmen auf Blatt Krimml (151/1) und Blatt Rötspitze (151/3). Verhandlungen d. Geologischen Bundesanstalt (Wien) 1964, **H 3** (2 Seiten).
37. Hohe Tauern, Großvenedigerbereich (Exkursionsführer, zusammen mit O. Schmidegg). Mitteilungen d. Geologischen Gesellschaft Wien, 57. Bd. 1964, **H 1**, S. 1—15.

38. Anwendung der Gefügekunde in der Petrotektonik. Verlag E. Pilger, Claus-thal-Zellerfeld, 1964, 142 S.
39. Zur Vergleichbarkeit der magmatischen Gesteine aus dem Adamello mit den Tonalitgraniten aus den Hohen Tauern. Tschermaks Miner. u. Petrogr. Mitteilungen 9, 1964, S. 7—38.
40. Bericht 1964 über Aufnahmen auf Blatt Krimml (151/1) und Probeaufnahmen für Gesteinsaltersbestimmungen. Verhandlungen d. Geologischen Bundesanstalt (Wien) 1965, H 3 (1 Seite).
41. Über Zusammensetzung, Entstehung und gesteinsystematische Stellung tonalitisch-granitische Gesteine. Tschermaks Miner. u. Petrogr. Mitteilungen 11, H 3—4, S. 413—438.
42. Bericht 1965 über Aufnahmen auf Blatt Krimml (151). Verhandlungen d. Geologischen Bundesanstalt (Wien) 1966, H 3 (1 Seite).
43. Vergleichende geochemische Untersuchungen an ost- und südalpiner Graniten, Granodioriten und Tonaliten. (Zusammen mit H. Gundlach u. G. Müller). Contribution Mineral. and Petrol. 16, (1967) S. 285—299.
44. Ein Beitrag zum Vergleich von Tonaliten und Granodioriten im mittelböhmischen Pluton und in den periadriatischen Intrusivmassen. Verhandlungen d. Geologischen Bundesanstalt (Wien) 1967, H 1/2, S. 108—119.
45. Radiometrische Altersbestimmungen (Rb/Sr und K/Ar) an Gesteinen des Venedigergebietes (Hohe Tauern, Österreich). (Zusammen mit C. Besang, W. Harre, H. Kreuzer, H. Lenz, P. Müller, J. Wendt). Geologisches Jahrbuch 86 (1968), S. 835—844.
46. Über Beanspruchung und Verformung von Gesteinen II. (Zusammen mit H. Kern.) Contribution Mineral. and Petrol. 18 (1968), S. 199—244.
47. Über Beanspruchung und Verformung von Gesteinen III. (Zusammen mit H. Kern.) Contribution Mineral. and Petrol. 18 (1968), S. 225—240.
48. Bericht 1967 über die Aufnahmen Blatt Krimml (151). Verhandlungen d. Geologischen Bundesanstalt (Wien) 1968, H 3 (2 Seiten).
49. Rubidium-Strontium-Altersbestimmungen an Biotit-Muskowit-Granitgneisen (Typus Augen- und Flasergneise) aus dem nördlichen Großvenedigerbereich (Hohe Tauern). (Zusammen mit E. Jäger und O. Schmidegg). Tschermaks Miner. und Petrogr. Mitteilungen 13, 1969, S. 251—272.
50. Die Stellung experimenteller Gefügeuntersuchungen in der Gebirgsmechanik. Bergbauwissenschaften 16. Jg. Mai 1969, S. 184—185.
51. Eine dreiaxial wirkende Gesteinspresse mit Heizvorrichtung. (Zusammen mit H. Kern.) Bergbauwissenschaften 16. Jg. Nr. 3, März 1969, S. 90—92.
52. Bericht über Aufnahmen 1968 auf den Blättern Wald i. Pzg. (151/2), Krimml (151/1), Dreiherrnspitze (151/4) und Prägraten (152/3). Verhandlungen d. Geologischen Bundesanstalt (Wien) 1969, H 3 (3 Seiten).
53. Gefügeuntersuchungen an Betonen und Diskussion des Gefügeeinflusses auf die technischen Eigenschaften. Tonindustrie Zeitung 94 Jg. Nr. 11, Nov. 1970, S. 449—462.
54. Zur Entstehung steilstehender B-Achsen am Beispiel eines Querprofils in den Hohen Tauern (Dorfertal, Großvenedigerbereich). (Zusammen mit E. Wernick.) Experimentelle und natürliche Gesteinsverformung, Springer-Verlag Berlin 1970, S. 476—486.
55. Experimentelle, synkristalline Verformung von Achaten. Neues Jahrb. Mineral. Abh. 116, H 2 (1972) S. 113—131.
56. Experimental Studies on the Formation of Inclusions in Plagioclases from Metatonalites, Hohe Tauern, Austria (Lower Temperature Stability of the Paragenesis Anorthite Plus Potash Feldspar). Contr. Mineral. and Petrol. 35, 1972, S. 11—21.